



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der  
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der**  
**Berlin, 1820**

3. Abenteuer, wie Hagene an den kyel kam.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

## 3. Abenteuer, wie Hagene an den Kyel kam.

Es sy zu dem schiffe giengen, da bracht man in ge-  
want,  
das die pilgrime mit in fürten in das landt: 455  
wie keusche sy waren, das müsten sy do tragen;  
ia schampften sy sich sere, yedoch veremdet sich ir clagen.

Da sy die schönen maide prachten auf die flüt,  
da giengen in entgegen die ritter stolz vnd güt,  
sy emphingen vleißlich(e) die fürsten tochter tewr, 60  
wie (sy) sich ee versahen, daz sy waren wilde vnd vngewer.

Da beliben sy des nachtes bey in auf dem see;  
die vngewonhait tet den kinden wee.  
betten syz für werde, so dauchten sy mich weyse:  
der graue von Garadie hiefs in geben güte speyse. 65

Da sy gespenszt waren, vnd er bey in gefaszt,  
der graue (von Garadie) pat im sagen das,  
woheer sy recht schone bracht zu dem see?  
den kinden tet sein fragen vnd auch ir arbeit wee.

Da sprach die eltiß(e), die vnnder in da fasz: 70  
„ich bin von verren lannden, herre, wisset ir das,  
von India der güten; der da was künig inne,  
mein vater, da erlaite, da ich krone laider nymmermer  
gewynne.“

Da sprach die mittlisse: „ich bin von verren komen,  
mich hat ein wilder greyffe ze Portugal genomen; 75  
der mein da tach ze kinde, der was da lanndes herre,  
ein vogt vil gewaltig nahend vnd verre.“

Die iüngest vnnder den, die bey dem grauen fasz,  
die sprach gezogenliche: „herre ich sag euch das,  
ich bin von Eyerlande, da was mein vater herre: 80  
die mich da ziehen solten, den kam ich laider all ze verre.“

Da sprach der ritter edel: „got hat vil wol getan,  
sezt er euch bey den magen nicht wolte beleiben lan:  
te sezt mit gnaden aus grosser not enpünden,  
sezt ich euch so schone maide han an difem gñade fünden.“ 85

Was er da fragen mochte, des ware im vmot,  
wie das kumen wäre, daz sy den grymmen todt  
nicht von den greyssen namen, die sy ze neste trügen?  
sy litten maniges, des sy doch nie gewügen.

Da sprach der reiche graue wider den iungen man: 490  
„freundt vnd gefelle, ir solt mich horen lan,  
seydt daz mir die frauen gesaget hand ir märe,  
nu wesse ich hart gerne, wo ewr laubdt oder funne wäre?“

Da sprach der wilde Hagene: „das wil ich euch sagen,  
mich hat der greyssen ainer auch daheer getragen, 95  
mein vater hiefs Siegebant, ich bin von Eyrich,  
vnd bin bey disen frauen gewesen vil lanng kummerlich.“

Da fragten sy alle: „wie mächte das wesen,  
daz ir bey den greyssen so lange seit genesen?“  
da sprach der iünge: „das wolte die gotes güete, 500  
an in ist wol erkuelet, baide, mein herze vnd auch mein  
gemüete.“

Da sprach der aus Gradie: „das solt du mir sagen,  
wie dir sey die not geringet?“ — „da han ich erschlagen  
die alten zu den iungen; ir ainer nicht genasz,  
bey den ich meines leibes in grossen sorgen was.“ 5

Da sprachens allgemaine: „so ist sarch dein leib,  
dich mugen loben balde, baide, man vnd weyb:  
es mächten vnser tausent nymmer han getan,  
daz wiers erschlagen hetten; es ist dir seltslichen ergan.“

Der graf vnd sein gesinde forchten disz kindt, 10  
es het vnmäßliche stercke: das geschadt ir sint.  
man wolt in von waffen mit listen han geschaiden;  
das weret er zornillich(e): ia mocht in sein komen balde  
laiden.

Da sprach aber der graue: „mir ist wol geschehen  
nach manigem schaden grossen, den ich han gesehen: 15  
vnd bist der mage daheer von Eyerlande,  
des fürsten Siegebandes, so wil ich dich mir haben ze pñande.

Du bist mir kumen rechte, das sey dir gesayt,  
mir haben deine freunde getan so manige laid  
ze Garadie dem lande, das lezt in gar ze nahen: 20  
sy hießen meine helden in ainem herten sturm slahen vnd  
vaben.

Da sprach der iünge Hagene: „vnschuldig ich des bin,  
daz sy euch getan hand; nu bringet mich ze in,  
so getraw ich wol verflenen iven haß vnd ewr streiten:  
lat mich genedilich(e) zu meinen kunnan arbaiten.“ 25

Der graue sprach zu dem kinde: „du müst mein gisfel  
sein;  
so sind mein hofgesind(e) die schönen magedein,  
die wil ich mir ze eren haben in meinem lande.“  
die rede dauchte Hagen, sy wär im schad vnd schande.

Der rech sprach in zorne: „ich wil nicht gisel wesen; 530  
des en-müte nyemand, der welle genesen.  
ir güte schiff(e), ir bringet mich ze lande:  
des lon ich euch gerne, ich gife mit schaz vnd mit gewande.

Ir mütet meiner frauwen, das sy ewr gesinde wesen?  
an sein hilffe sy mügen wol genesen. 35  
sey yemand hie so weyse, der volge meiner leere:  
feeret umb ewr segel, das man das schif gen Eyrlande icht  
kere.“

Das leute in wolten vaben, ir herre das gepot:  
da künde er im ze nahen; des kamen sy in grosse not;  
er holet bey dem hare wol dreissig in die vnde: 40  
die crafft seines leibes ward den pilgramen hart künde.

Setten sy nicht geschaiden die mynnlichen kindt,  
den heft von Garadie hiet er erslagen sint:  
sy warn im geleiche, die armen zu den herren.  
dieselben schiffleute müssen da gen Eyrland keren. 45

Eylen sy begünden, das sy nicht wurden verlor, 50  
wann sy müesten fürchten des iungen Hagene zorn;  
tage sibentzechen ee sy vil vnmüessig warn:  
sy vorchten in allgemaine, wann sy sahen in öbel geparn.

Da er begünde nahen in seines vaters land, 50  
die vil weiten burge het er ee bekant,  
ainen palas hohen chos er ley der stüt,  
drew hundert turne sach er da vil veste vnd güt.

Darinne was her Sigebant vnd auch sein edel weib, 55  
die pilgrem müssen sorgen von ndeten umb iren leib,  
ob ir wurde yune der aus Eyrich,  
das er sy alle schliege: das vnderständ Hagene lobelich.

Da sprach zu den gesten der wäydelsche man:  
„ich wil es gerne stienen; wie ich nicht en-han  
gewalt es hie ze lande, ich wil poten dar senden, 60  
vnd wil haff den alten mit euch vnd mit dem künige gar  
verenden.“

Der nu welle gerne dienen an mir michel güt,  
die märe die ich empeite, wer das gerne thüt,  
der sag dem künige, dem gib ich golt das riche:  
ia lonet im vil gerne mein vater vnd mein müter reich-  
liche.“ 65

Der pilgrime zwelffe hieß er velten dan:  
„nu saget dem künige,“ sprach der iunge man  
„ob er welle Hagene seinen sun sehen,  
an dem von ainem greyffen im herrenlayde was geschehen.

Ich ways wol, das sein gelaubet der edel künig nicht; 70  
so fraget mein müter, ob sy euch des vergicht,  
das sy mich dann haben welle ze einem kinde,  
ob sy ain guldin cretze vor an meiner prust vinde.“

Die poten eyten dannen nahen in das lant. 75  
da safs in ainem haüse frau Bre vnd Sigebant:  
da erkant er, das fueren da heer von Garadine;  
es waren seine veinde, darumb zürnet der wiert vnd auch  
die sine.

Er hieß sy fragen, wie sy getorsten kumen in das  
lant?  
da sprach ainer darinder: „da hat vns heer gefant  
dein sun der iunge Hagene, der ist so nahen, wer den  
gerne sähe, 80  
das das in kurzer zeit(e) warlich wol geschähe.“

Da sprach der fürste Sigebant: „ir triegent mich on not;  
er ist so hin geschaiden, das mir des Kindes tot  
die hat erwecket meines herren sinne.“ —  
„ob irs nicht gelaubet, so fraget ewr weib die küniginne. 85

Der ist er also dicke gewesen nahen bey;  
ob im an seiner prust(e) ain guldin cretze sey,  
ob man des an dem degene die rechten warhait vinde,  
gerüchet ir des balde, so müget irs euch wol iehen ze ainem  
kinde.“

Sten der frauwen diß da wardt gefait; 90  
sy frewte sich der märe, ee was ir oft laid;  
sy sprach: „wir sullen reiten, da wir(s) ze rechte erkunden.“  
der wiert do hieß sateln im vnd seinen besten yungesinden.

Behant da sprach ain bilgryn der schonen Sten zu:  
„wilt du mir, frau, volgen, ich rat dir, was du thü; 95  
du solt bringen claider deinen vil schönen kinden,  
die tament dir zu allen eren, sy haffent des deines iunge(n)  
yungesunden.“

Man brachte reiche claider mit der frauwen dann,  
auch volgere der künigin vil manig tuener man. 600  
herr Hagene was gestanden nider auf den sant,  
da er die von Garady bey dem ellennden vant.

#### 4. Abenteuer, wie Hagene empfangen ward von vater vnd von müeter.

Do gesach er reytem weib vnd man,  
da wolt in Hagene hin entgegen gan;  
wer im gruessen kundt rate, das wolt er gerne sehen:  
da müß ein staches dringen von seinen freunden geschehen. 5